

# Das grösste Laster

Autor(en): **Odermatt, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 39

PDF erstellt am: **20.09.2024**

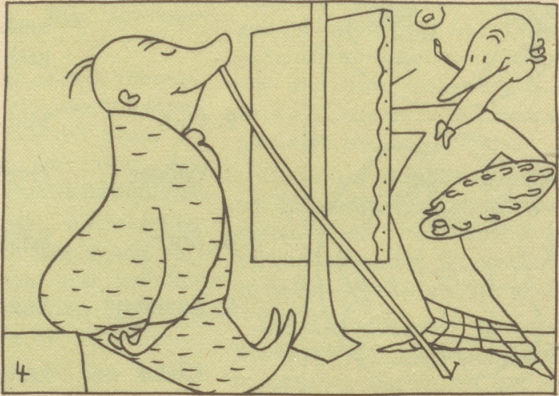
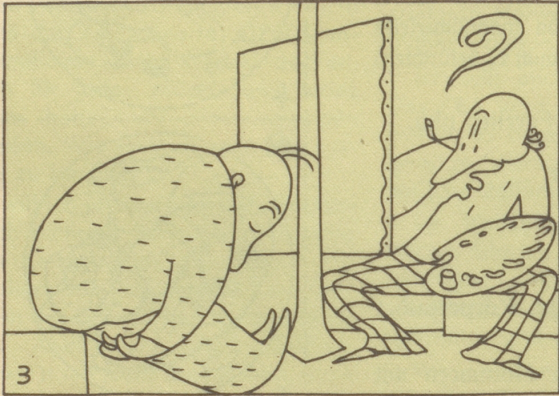
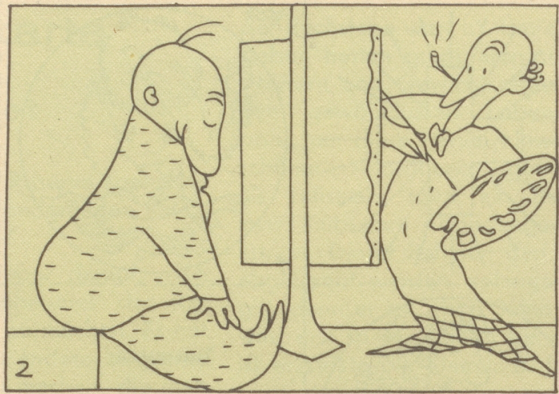
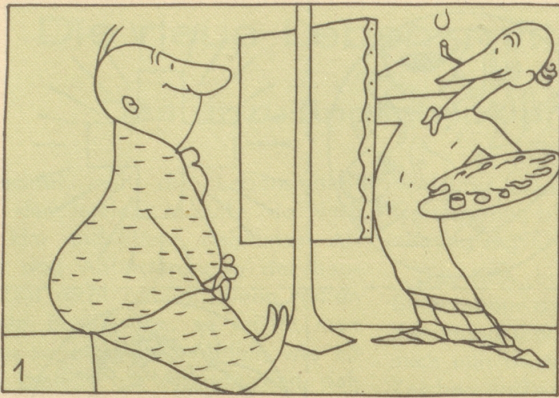
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-479762>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Maler Schmalhans und die Portraitsitzung.

Von Lindi.

## Das größte Laster

Zum Jahresfest des Ortsheiligen und Kirchenpatrons des Bergdorfes Flüglishöh war vom Pfarrer ein berühmter Prediger berufen worden. Er kam am Vorabend im Wagen an, begehrte aber beim Eingang in das Tal, wo mit einem Mal die Aussicht auf den majestätischen Bergkranz sich öffnet und der Bergbach aus dem langsam und in krummen Windungen durch die grünen Talmatten fließenden Bett in schäumenden Kaskaden in die Schlucht hinabstürzt, aus-

zusteigen und den Weg bis zum Dorfe zu Fuß zurückzulegen. Er versuchte zuerst mit einem sein mageres Kühlein über die Straße treibenden Bauer ein Gespräch anzuknüpfen, ohne aber zu finden, was er wollte.

So ließ er den Bauer seines Weges gehen und schritt rascher aus. Bald holte er ein verschumpftes Frauelein ein, das eine Hutte mit Holz am Rücken trug, das es im Walde zusammengetragen hatte. Der Gottesmann hatte bald eingesehen, daß er mit der Predigt, die er zu Hause wohl einstudiert, bei diesem einfachen Volke nicht viel ausrichten würde; er mußte sich umstellen. Aber auf welche Wunde sollte er den Finger legen?

Nach einigen Fragen her und hin, die

das Frauelein nach seinem besten Wissen beantwortete, ging er endlich geraden Wegs auf sein Ziel los:

«Sage mir, Mutter! ehrlich und offen, welches ist das größte Laster hier in dieser Gemeinde, in diesem Kirchgang?»

Das Frauelein besann sich nicht lange, schaute mit ihren kleinen, klaren Augen den fremden Prälaten an und ließ ein Lächeln in seinen Mundwinkeln schimmern ... «Welches das größte Laster in unserer G'meind? fragt Ihr, Herr! Das will ich Euch gleich benamen: Das größte Laster ist, es verderbt den Leuten den Magen und den Frauen die Pfannen ... das größte Laster ist das fürchtig magere Kochen!»

Der Prediger frug nicht mehr weiter.

Franz Odermatt

### Schwamm drüber!

Für Ihren Bart hiefje es besser:  
AXA drüber!



ELECTRAS BERN

Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz  
Verlangen Sie bitte Prospekt N

## Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

**Qualität und Preiswürdigkeit!**



Das stärkende Apéritif!